



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



ST.-JOHANNES-GEMEINDE

Altkönigstraße 154 · 61440 Oberursel

Tel.: 06171-24977

pfarrer@selk-oberursel.de

GEMEINDEBRIEF



**Das ist die Liebe,
dass wir leben nach seinen Geboten;
das ist das Gebot, wie ihr's gehört habt
von Anfang an, dass ihr darin lebt.**

2. Joh 1,6

Juni bis August 2024



Liebe Glieder und Freunde der St.-Johannes-Gemeinde Oberursel,

als ich diese Zeilen schreibe, ist der Frühsommer (endlich) da! Und mit ihm die Vorfreude u.a. auf frisch gepflückte Kirschen, Pfirsiche und später auch Äpfel, Birnen, Zwetschgen, usw.

Wenn ich unterwegs bin und Obstbäume in Blüte sehe, muss ich unweigerlich an das Zitat denken, das Martin Luther zugeschrieben wird, aber ziemlich sicher nicht von ihm stammt. Da dieses Zitat aber so schön ist und weil es immer wieder heißt, dass Martin Luther es vielleicht so auch gesprochen haben *könnte*, hier das bekannte Zitat: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen“.

Das ist natürlich quatsch. Zumindest ich – wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht – würde ich heute gewiss keinen Apfelbaum mehr pflanzen, der doch keine Frucht mehr bringen kann. Vielmehr würde ich mich auf das bevorstehende Ende vorbereiten, mein „Haus bestellen“ (vgl. Jesaja 38, 1), mir Zeit nehmen für Abschiede und eben nicht die mir verbleibende kurze Zeit mit Dingen verbringen, die doch keinen Bestand, keine Zukunft haben – wie etwa dem Pflanzen eines Baums, der viel mehr als einen Tag braucht, um Frucht zu tragen; Monate und Jahre, die es nicht mehr geben wird.

Aber dieses vermeintlich von Luther stammende Zitat kann uns etwas Wichtiges vor Augen führen: Christen haben *immer* eine Zukunft. Es gibt für die, die zu Jesus Christus gehören, *immer* einen Morgen. Auch inmitten der dunkelsten Nacht. Auch in der ausweglosesten Situation. Ja, Christen haben immer eine Zukunft, die uns kein Leid, keine Krankheit, kein Krieg, kein noch so kleines oder großes Übel nehmen kann. Selbst wenn ich auf meinem Sterbebett liege und davon ausgehen muss, dass meine mir verbleibenden Stunden auf der Welt an zwei Händen abgezählt werden können, weiß ich, dass es ein Morgen gibt. Dank Jesus Christus!

Jesus Christus ist den Weg auf unsere Erde, ans Kreuz und in den Tod gegangen, um uns eine Zukunft zu erschließen, die wir ohne ihn nicht gehabt hätten. Er ist Ostern siegreich aus dem Grab auferstanden, damit es auch für uns mit dem Tod, mit dem Weltuntergang, mit Sterben, mit Leid und menschlicher Not nicht zu Ende ist, sondern es für uns eine herrliche Zukunft gibt, in dem

ewigen Friedensreich unseres himmlischen Vaters.

Jesus spricht bei Matthäus (Mt. 6, 19-20): *„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen.“* Übertragen auf unser obiges Zitat können wir dieses Wort vielleicht so verstehen: Weil ich weiß, dass die Welt irgendwann (möglicherweise bereits morgen) untergeht; weil ich weiß, dass ich irgendwann (möglicherweise bereits morgen) sterben muss, will ich mich an dem Baum erfreuen, den Christus mir im Himmel gepflanzt hat. Ja, das ist ein ganz großartiger Schatz: Ein Lebensbaum, der meinen Namen trägt, der ewig blüht und ewig Früchte trägt!

In der Freude über das, was der dreieinige Gott uns getan hat, wünsche ich Ihnen und euch eine schöne Sommerzeit,

Ihr und euer

Pfarrer Michael Ahlers

Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.

Paul Gerhardt – ELKG² 741, 14



Wichtige Informationen aus dem Kirchenvorstand

1. Zu unserer Vakanz

Vielfach sind wir in den letzten Monaten darauf angesprochen worden, wann wir denn endlich wieder unsere Pfarrstelle besetzen. Nachdem unsere Gemeinde Anfang März das Berufungsrecht erhalten hat, haben wir zusammen mit unserem Superintendenten Peter Kiehl Vorschläge gesichtet und besprochen.

Nun sind wir in einer Phase vertraulicher Gespräche, so dass wir zum derzeitigen Zeitpunkt keine weiteren Informationen geben können. Sobald es Neuigkeiten oder gar eine etwaige Berufungsversammlung geben sollte, wird die Gemeinde über die bekannten Kanäle, also Abkündigungen, Email-Gemeindeverteiler, ggf. Gottesdienstzettel informiert. Bitte verfolgen Sie diese also in den nächsten Wochen besonders aufmerksam.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei unserem Vakanzpfarrer Michael Ahlers, der uns neben seiner Wiesbadener Gemeinde so gut betreut. Wir blicken zurück auf einen eindrucksvollen Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Konfirmation.

2. Finanzen und Notwendigkeit einer Sonderspende

Vielen Dank für alle Beiträge und Spenden für unsere St.-Johannes-Gemeinde! Wir sind stets aufs Neue überrascht über die Spendenfreude der Gemeinde. So konnten wir trotz mancher Haushaltslöcher in den vergangenen Jahren viele notwendige Dinge erledigen (z.B. die Reparatur der Kirchendecke) und weiter unseren gesamtkirchlichen Verpflichtungen (AKK) nachkommen, wenn auch derzeit leider nicht mehr im früheren Umfang.

In diesem Jahr gibt es außerplanmäßige (Bau-)Projekte, die wir zusätzlich zu unserem Haushalt finanzieren müssen:

- dringende Reparatur des Fliesenspiegels in der Kirche
- Reparatur eines Fensters am Glockenturm
- Renovierung des Pfarrhauses
- Umzug eines Pfarrers.

Dafür benötigen wir schätzungsweise zusätzlich 20.000 € an Spenden. Um diese Spenden von den regelmäßigen Beiträgen und Spenden für den laufenden Haushalt abgrenzen zu können, notieren Sie bitte als Verwendungszweck „*Bauprojekte*“, wobei der Umzug auch darunter fällt.

Da wir unseren laufenden Haushalt auch nicht vergessen dürfen, überprüfen Sie bitte, ob Sie Ihren Beitrag ggf. erhöhen können, oder, wenn noch nicht geschehen, einen Dauerauftrag einrichten wollen.

3. Pfarrhausrenovierung und Bitte um tätige Unterstützung

Um Ausgaben zu sparen, möchten wir bei der Renovierung des Pfarrhauses inklusive des notwendigen Ersatzes eines Geländers an der Terrasse und ggf. auch beim Umzug gerne auf Eigenleistungen zurückgreifen. Hier sind alle Heimwerker und praktisch veranlagten Gemeindeglieder in der Gemeinde gefragt. Wir sind auf Ihre Bereitschaft dazu angewiesen und bitten Sie, Kontakt mit Klaus Kienitz oder Michael Wüstner aufzunehmen.

4. Pfarrhausnutzung

Die Gemeinde Widdershausen/Obersuhl bekommt einen neuen Pfarrer, Pfr. Scheunemann aus Brasilien. Um in Deutschland und in der SELK anzukommen, wird er im Juni etwa zwei Wochen in Oberursel verbringen. An die Gemeinde Oberursel wurde die Anfrage gestellt, ob das Ehepaar Scheunemann in dieser Zeit in unserem Pfarrhaus wohnen kann. Der Kirchenvorstand hat dem zugestimmt. Also wundern Sie sich nicht, wenn im Juni das Pfarrhaus bewohnt ist; es ist noch nicht unser neuer Pfarrer.

5. Vorbereitung auf das Kirchweihjubiläum

Wir bitten die Gemeindeglieder, sich in die ausliegenden Listen für *Kuchen-, Salat- und Obstspenden* einzutragen für unser Kirchweihjubiläum am 16.Juni. Wir rechnen mit vielen Gästen, bitte helfen Sie mit, dass alle gut versorgt werden können. Auch für den Auf- und Abbau, die Küche und das Grillen benötigen wir noch helfende Hände. Tragen Sie sich auch dafür gerne in die Liste ein. – Wir danken Ihnen sehr herzlich für alle Unterstützung und freuen uns auf ein schönes Fest!

Für das legendäre *Fußballspiel* zum Abschluss des Gemeindefestes benötigen wir wieder eine schlagkräftige Gemeindemannschaft. Einige Spieler konnten schon gewonnen werden. Wer darüber hinaus Interesse hat, melde sich bitte bei Michael Wüstner.

Geburtstagsgrüße

Zum Geburtstag wünschen wir allen Gliedern unserer Gemeinde Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Besonders gratulieren wir den Jubilaren ab siebzig:

**- online nicht
einsehbar -**

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst
deine schützende Hand über mir.

Psalm 139, 5



Aus dem Kirchenbuch



-online nicht einsehbar -

Gottesdienste Juni bis August 2024

02.06. 1. So.n.Trinitatis	10:00	Lektorengottesdienst Dr. Jürgen Höller, Joshua Volkmar <i>Kollekte: Diasporawerk der SELK</i>
09.06. 2. So.n.Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst Prof. Dr. Achim Behrens
16.06. 3. So.n.Trinitatis	14:00	Festgottesdienst zum 50. Kirchweihjubiläum Pfr. Michael Ahlers
23.06. Tag der Geburt Johannes d. Täufer	10:00	Hauptgottesdienst Prof. Dr. Christian Neddens <i>Kollekte: Bausteine für die Gemeinde Verden</i>
30.06. 5. So.n.Trinitatis	10:00	Predigtgottesdienst zum Hochschulfest Prof. Dr. Achim Behrens <i>Kollekte: Lutherische Theologische Hochschule</i>
07.07. 6. So.n.Trinitatis	9:30 10:00	Beichte Hauptgottesdienst Pfr. i.E. Rudolf Spring
14.07. 7. So.n.Trinitatis	11:00	Hauptgottesdienst <i>anschl. Bekenntniskunde</i> Pfr. Michael Ahlers
21.07. 8. So.n.Trinitatis	10:00	Lektorengottesdienst Simon v. Butler
28.07. 9. So.n.Trinitatis	9:30 10:00	Beichte Hauptgottesdienst Sup. i.R. Wolfgang Schillhahn
04.08. 10. So.n.Trinitatis	15:00	Hauptgottesdienst Pfr. Michael Ahlers
11.08. 11. So.n.Trinitatis	10:00	Lektorengottesdienst Simon v. Butler
18.08. 12. So.n.Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst Pfr. i.R. Helmut Poppe
25.08. 13. So.n.Trinitatis	9:30 10:00	Beichte Hauptgottesdienst <i>anschl. AK Gemeindeleben</i> Pfr. i.R. Jürgen Schmidt
01.09.	10:00	Lektorengottesdienst

Alle Termine der Gemeinde im Überblick

Datum	Tag	Uhrzeit	Art der Veranstaltung
02.06.	So	10:00	Lektorengottesdienst
03.06.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
05.06.	Mi	*	Jugendkreis
06.06.	Do	20:00	Bibelkreis (Wenz)
09.06.	So	10:00	Hauptgottesdienst (Behrens)
10.06.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
12.06.	Mi	*	Jugendkreis
16.06.	So	14:00	Festgottesdienst zum 50. Kirchweihjubiläum (Ahlers) anschl. Fortsetzung der Feier
17.06.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
19.06.	Mi	*	Jugendkreis
23.06.	So	10:00	Hauptgottesdienst (Neddens)
24.06.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
26.06.	Mi	*	Jugendkreis
27.06.	Do	20:00	Bibelkreis (Wenz)
30.06.	So	10:00	Predigtgottesdienst zum Hochschulfest (Behrens)
01.07.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
03.07.	Mi	*	Jugendkreis
07.07.	So	9:30 10:00	Beichte Hauptgottesdienst (Spring)

Datum	Tag	Uhrzeit	Art der Veranstaltung
08.07.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
10.07.	Mi	*	Jugendkreis
11.07.	Do	20:00	Bibelkreis (Wenz)
14.07.	So	11:00	Hauptgottesdienst (Ahlers) anschl. Bekenntniskunde
15.07.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
21.07.	So	10:00	Lektorengottesdienst
28.07.	So	9:30 10:00	Beichte Hauptgottesdienst (Schillhahn)
04.08.	So	15:00	Hauptgottesdienst (Ahlers)
11.08.	So	10:00	Lektorengottesdienst
18.08.	So	10:00	Hauptgottesdienst (Poppe)
25.08.	So	9:30 10:00	Beichte Hauptgottesdienst (Schmidt) anschl. Arbeitskreis Gemeindeleben
01.09.	So	10:00	Lektorengottesdienst

* Uhrzeit nach Vereinbarung

Bläserchor: montags 19:30 Uhr, Kontakt: Joshua Volkmar
Griechischkurs: montags 17:00 Uhr mit Herrn Rüdiger Krauskopf
Jugendkreis: mittwochs nach Absprache, Kontakt: Mia Barnbrock
Bibelkreis: donnerstags 20:00 Uhr mit Pfr. Armin Wenz
Bekenntniskunde: sonntags nach dem GD mit Pfr. Michael Ahlers
Arbeitskreis sonntags nach dem GD, Kontakt: Boris Hallik und
Gemeindeleben: Ehepaar Wüstner

Zum Vormerken: Gottesdienst/Austausch/Vortrag in unserer Gemeinde

- am 28./29.09. mit Pfr. Matthias Tepper
- am 03.11. mit Pfr. Roger Zieger

Regionale und überregionale Veranstaltungen

- 30.06. **Hochschulfest**
10:00 Uhr Gottesdienst in der St.-Johannes-Gemeinde
13.30 Uhr Mitgliederversammlung des Freundeskreises
15:00 Uhr Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Armin Wenz: „Neu-
testamentliche Exegese in der Schule Philipp Melanchthons“
ab 17:00 Uhr Live Musik
tagsüber: Informationen, Gespräche, Führungen,
Aktivitäten für Kinder, Versorgung des leiblichen Wohls
- Veranstaltungsreihe in Usenborn anlässlich ihres
Jubiläumsjahres:**
- 23.06. 10:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Voigt
28.06. 19:30 Uhr Vortrag von Prof. da Silva „Die Geschichte der
SELK“
30.06. 17:00 Uhr Konzert der Bläsergruppe Hessen Süd
06.07. 17:00 Uhr Konzert der Kantorei Hessen Nord
13.09. 19:30 Uhr Vortrag von Prof. da Silva „Die Geschichte der
Usenborner Gemeinde“
30.10. 19:30 Uhr Vortrag von Pfr. Saathoff „Was bedeutet unsere
Geschichte für uns heute?“
03.11. 14:30 Uhr Abschlussgottesdienst nach der Ordnung der
Kirchweih von 1904
- 21./22.06. zweite **Sitzungsperiode der 15. Kirchensynode** der SELK
(online)
- 14.07. **Jahresfest der Lutherischen Kirchenmission** in Bleckmar
- 22.-26.07. **Internationale Tagung „Corpus Christi“** in Wittenberg
- 21.-25.08. **5 Tage Weigersdorf** in Weigersdorf mit Dr. Jonathan Rehr
- 30.08.-1.09. **Kinder Sing- und Spielfreizeit** in Wiesbaden
- 31.08.-1.09. **Lutherische Tagung „Gemeinsam glauben“** in Erfurt im
Augustinerkloster und der Christus-Kirchengemeinde der
SELK
Referenten: Bischof Juhana Pohjola (Vorsitzender des ILC),
Prof. Dr. Armin Wenz und Pfr. Daniel Krause
Thema „Worte des ewigen Lebens: Die Bibel als Leuchte
und Licht, Regel und Richtschnur“
- 20.-22.09. **Bläserworkshop** mit Michael Knake in Wiesbaden



Schlag in der Bibel (Luther 84) die angegebenen Stellen auf und zähle die Wörter im Vers. Trag nun das angegebene Wort (W) ein. Wenn du alle Wörter eingetragen hast, ergibt das Rätsel eine Liedstrophe aus dem Gesangbuch.
Findest du Das Lied?

Doch , weil ich noch hier
 2. Mose 5, 8 Lukas 10, 35 Psalm 69, 8
 W 14 W 22+23 W 4

dieses Joch, auch nicht gar ;
 Johannes 2, 21 Psalm 115, 17 Lukas 19, 40
 W 8 W 13 W 10

 e soll sich und fort und
 Psalm 57, 8 Hiob 27, 1 Apostelgeschichte 2, 41
 W 1+2 W 4 W 10+11

 alle zu deinem .
 Johannes 11, 6 Psalm 146, 1 Psalm 49, 5
 W 14+(alle)+16 W 1 W 7

Es handelt sich um das Lied: _____
 die Strophe ist Nr.: _____

Anna Röhrs

Wo steht das geschrieben?

Wo steht das geschrieben? Wie bringt man die Kirche in Form? Es gibt viele Bemühungen, die Kirche zu erneuern: Strukturprozesse, Erneuerungsbewegungen, Programme und Aktionen. In Deutschland hat man das Gefühl, die Menschen liefen der Kirche davon. Die Austrittszahlen scheinen dies deutlich zu belegen.

Die Reaktion darauf ist es, den Menschen hinterherzulaufen. Niedrigschwellige Angebote, Events, deren christliche Substanz gegen Null geht, tagesaktuelle Themen in der Predigt,

Doch die Reformation Martin Luthers begann nicht mit dem Ruf „Erneuerung und zeitgemäße Aktion“, sondern mit dem Ruf „ad fontes“: zurück zu den Quellen. Das war das Motto der Humanisten in der Frühen Neuzeit, die damit eine Rückbesinnung auf die Originaltexte, vor allem der griechischen Philosophen, forderten. An der neu gegründeten Universität Wittenberg war es Philipp Melanchthon, der 1518 den Lehrstuhl für Altgriechisch erhielt. Zurück zu den Quellen hieß für ihn, das Neue Testament in der Originalsprache zu lesen. Nicht nur eine lateinische Bibelübersetzung in der Hand zu halten, sondern zu fragen: Was steht da geschrieben?

Und der Inhalt dessen, was da geschrieben steht, wurde der Anlass dafür, die Kirche wieder in die Form ihres Ursprungs zurückzubringen. Reformation hieß nicht, etwas Neues heraufzuführen, sondern der Kirche ihre Form und Gestalt zurückzugeben, wie es der Schrift entspricht. Re-form heißt zurückformen. Kirche so gestalten, dass sie dem Willen, Gebot und Mandat des Herrn Jesus Christus entspricht.

Darum bleibt es die Aufgabe der Kirche zu fragen: Wo steht das geschrieben? Die Kirche lebt mitten in dieser Welt und ist auch ihren Veränderungen unterworfen. Um aber nicht dem Zeitgeist und den gefälligen Ideologien der Zeit zu verfallen, ist die wichtigste Aufgabe der Kirche zu fragen: Was ist der Auftrag Jesu, sein Gebot, sein Auftrag, sein Mandat?

Der Kleine Katechismus Luthers ist dazu eine Handanleitung für jederman. Er ist sozusagen ein Handbuch der Reformation. Jeder Christ kann mit dem Werkzeug des Katechismus erkennen, wo die Kirche Jesu zu finden ist. Aber auch, was nicht dem Willen und dem Auftrag des Herrn Christus entspricht.

Grundlegend dafür ist es, die richtigen Fragen zu stellen. „Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm. 1000 tolle Sachen, die gibt es überall zu sehen. Manchmal muss man fragen, um sie zu verstehen.“

Über 50 Jahre wird dies Kindern im Lied der Sesamstraße beigebracht. Über 500

Jahre lernen lutherische Christen mit dem Katechismus die Welt zu verstehen und zu fragen: „Was ist das?“ und „Wo steht das geschrieben?“ Mit diesen beiden Kernfragen erschließt sich das Ganze von Gott, Mensch und Welt. Erkenntnis beginnt mit der Frage „Was ist das?“

Grundlage der Erkenntnis ist aber die Heilige Schrift. Sie ist die einzige Quelle, die Gott, Mensch und Welt zusammenbringt und aus der Sicht Gottes erschließt. Wo steht das geschrieben? Psalm 36,10: „Denn bei dir - Gott - ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht“.

Wer aber Gott aus der Erkenntnis ausschließt, schaut die Welt an ohne ihren Schöpfer, stochert im Finstern und sieht kein Licht. Für den wird die Welt ihren Sinn los und er selbst wird zum Zufallsprodukt. Wer sich dem Wort Gottes aussetzt und fragt: Gott - was ist das?, der erhält mit dem ersten Gebot die Antwort: „Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.“

Diese Frage stellen und die Antwort hören, zeigt das lutherische Schriftverständnis. Der Mensch steht nicht *über* dem Wort Gottes und beurteilt es selber. Vielmehr steht der Mensch *unter* dem Urteil und dem Anspruch Gottes: Das erste Gebot: „Du sollst nicht andere Götter haben neben mir!“ Wer bereit ist, sich dem redenden Herrn auszuliefern, das Urteil Gottes über sich selbst zu empfangen, der weiß darum: Ich brauche die Gnade Gottes. Ich bitte um Vergebung im Namen Jesu. Ich lebe aus den Mitteln seiner Gnade. Oder kurz gesagt: Ich lebe aus dem Wort. Wo steht das geschrieben?

So schreibt der Apostel Paulus an die Römer (10,17): „So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi“. Darum bleibt das Wort Christi, sein Auftrag und Mandat die Grundlage der Kirche.

Wie bringt man die Kirche in Form? Im Hören auf Gottes Wort und indem man die richtigen Fragen stellt. Reformation der Kirche geschieht nicht durch Meinungsumfragen, nicht durch Voten von Gemeindeversammlungen, nicht durch Anpassung an die Gesellschaft oder Einführung eines Sprachdiktats der Genderideologie. Hier ist zu fragen: Was ist das? Was geschieht da eigentlich? Und immer wieder die Kernfrage zu stellen: Wo steht das geschrieben?

Bitten wir, dass Gott seiner Kirche in Deutschland ein neues Hören auf Gottes Wort schenkt und wir der Stimme Jesu folgen. Dann kann man mit Martin Luther wieder sagen: „es weiß gottlob ein Kind von sieben Jahren, was die Kirche ist, nämlich die heiligen Gläubigen und `die Schäflein, die ihres Hirten Stimme hören´ Johannes 10, 3“.

Kirche der Reformation fragt: „Wo steht das geschrieben?“

Wir danken Pfarrer Andreas Eisen (SELK Klein Süstedt/Nettelkamp), der uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung seines Artikels in unserem Gemeindebrief gegeben hat!

Impressum

St.-Johannes-Gemeinde Oberursel/Ts.

Gemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Altkönigstraße 154

61440 Oberursel/Ts.

Vakanzvertreter: Pfarrer Michael Ahlers

E-Mail: ahlers@selk.de

Telefon: 0611 424868

Mobil: 0179 7288924

Homepage: www.selk-oberursel.de

Organisatorisches: oberursel-gemeindebuero@selk.de

Vorsteher: - online nicht einsehbar -

Gemeindekonto: Postbank

IBAN DE61 5001 0060 0076 2306 07

Evangelisch-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde

Gemeindebrief 06/24-08/24

Redaktion: Pfr. Michael Ahlers, Boris Hallik, Cornelia und Michael Wüstner

Verantwortlich: Pfr. Michael Ahlers

Namentlich gekennzeichnete Artikel werden vom Autor selbst verantwortet.

Fotos: S. 15 Nathanael Wüstner, alle weiteren privat vom Redaktionsteam

Kinderseite: Anna Röhrs

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de Groß Oesingen

Rückblick: Gemeindegewandlung mit Picknick

- Ein gelungener Versuch -

Die Ankündigung war für viele Gemeindeglieder recht verheißungs- und geheimnisvoll, denn wer kannte schon den Schulwald in Oberursel. Aber die Bilder im Gemeindebrief waren ebenso einladend wie die Einladung selbst. Dazu das überaus schöne Wetter!



Und so liefen gut gerüstet

und erwartungsvoll etwa 20 Teilnehmer, jung und alt, nach dem Gottesdienst hinter den Organisatoren in den Wald. Wir kümmerten uns nicht darum, wo es lang geht. Wir haben einfach die Gemeinschaft und das schöne Wetter genossen. Gespräche, für die nach dem Gottesdienst oft nicht die

angemessene Zeit bleibt, konnten auf der Wanderung ausreichend geführt werden.

Am Ziel angekommen, waren doch viele von uns überrascht: Der Schulwald ist eine interessante Anlage und war für die mitgewanderten Kinder ein toller Spielplatz. Wenn man bedenkt, dass ein großer Teil dieses Areals – seinerzeit nur sumpfiges Gelände – von der SELK gegen den Bauplatz für unsere Kirche und das Pfarrhaus eingetauscht werden konnte, kann man von einem guten Tausch, sowohl für unsere Gemeinde als auch für die Stadt ausgehen.



Nach kurzer Besichtigung des Schulwaldes schmeckte der mitgebrachte Kaffee und Imbiss, im Schatten sitzend, besonders gut. So gab es noch ein sehr angenehmes Beisammensein.



Fazit: Der erste Versuch einer solchen Gemeinsamkeit kam bei allen Teilnehmern sehr gut an. Den Initiatoren und allen helfenden Händen wird hiermit sehr herzlich gedankt! Ähnlichen Wiederholungen wird gern entgegengesehen!

Günter Jeschke

Herzliche Einladung zum
50. Kirchweihjubiläum
unserer St.-Johannes-Gemeinde Oberursel
am 16. Juni 2024



**Gemeinsam möchten wir mit Ihnen feiern,
zurückblicken und nach vorne schauen!**



Tagesprogramm:

- 14:00 Uhr **Festgottesdienst** mit Pfr. Michael Ahlers
- anschließend **Kaffeetrinken** und **Blasen, Rätsel** der Kinder für die Gemeinde und Gäste
- **Fotoreportage** 50 Jahre St.-Johannes-Gemeinde Oberursel
- **Spiele und Aktivitäten** für alle
- ca. 17:15 Uhr gemeinsames **Grillen**
- ca. 18.00 Uhr **Fußballspiel**

Wir freuen uns auf die Gemeinde und ihre Glieder, auf Freunde und Gäste der Gemeinde, bekannte und neue Gesichter, über Jung und Alt!

Für Fragen (Mitfahrgelegenheiten, Unterstützung usw.)
steht Ihnen der Vorstand gerne zur Verfügung.

Ihre St.-Johannes-Gemeinde

Altkönigstraße 154, 61440 Oberursel